



links vom Altar: Lourdesmadonna in einer kleinen Grotte in einer Nische in der Kapellenwand

gegenüber: Figur des hl. Sebastian (Gedenktag: 20. Januar); Darstellung ohne Pfeile, nur mit den Wunden, die diese verursachten; zu seinen Füßen ein Helm als Hinweis darauf, dass Sebastian eigentlich römischer Soldat war und aufgrund seines Glaubens an Jesus Christus um 288 das Martyrium erlitt.

an der Rückwand: Missionskruzifix aus dem Jahr 1947, umrahmt von 8 der 14 Kreuzwegstationen (nazarenisch)

kleine Heilige-Familie-Figurengruppe

Nachbildung des "Prager Jesulein" mit Reichsapfel in der linken Hand, die rechte Hand im Segensgestus, eine Krone auf dem Hand des wohl etwa dreijährigen Jesus; das Original (47 cm hohe Wachsfigur) befindet sich in der Kirche Maria vom Siege im Karmelitenkloster in Prag.

Alle Wege führen an der Kapelle vorbei.

Schön gepflegte Kapelle, bei der man, wie bei so vielen Kapellen spürt, dass die Menschen in der Ortschaft das kleine Gotteshaus als ihres ansehen. Die Kapelle ist vermutlich jeden Tag geöffnet.

Aufgrund der zentralen Altarfigur der Anna, der Mutter Mariens, kann man annehmen, dass die Kapelle der Anna geweiht ist.

Oberamtsbeschreibung des Oberamts Leutkirch Gemeinde Gspoldshofen,

Manfred Thierer/Ursula Rückgauer, Stätten der Stille.- Die Kapellen im Landkreis Ravensburg, Lindenberg, 1. Auflage 2010, Seite 168

MindMap erstellt von Günter Brutscher, Mennisweiler, veröffentlicht unter www.wegzeichen-oberschwaben.de



weitere Ausstattung



Besonderheiten

Quellen



(Bau-)Geschichte

1094 vermutlich Ersterwähnung als Bubenhoven Bauhofen schon 1152 als Puwenhofen in einer Bulle Papst Eugen III als Gut des Klosters Roth erwähnt.

erbaut im 18. Jahrhundert, neugotischer Altar
rundbogiger Eingang an der Traufseite

Kapelle liegt mitten im Ort, von Straßen umgeben

Läutwerk musste 2019 repariert werden

rundes Tonnengewölbe aus Holzbrettern

Eigentümerin: Stadt Bad Wurzach



Kapelle Bauhofen

neugotischer Altar mit spitzbogigen Nischen; in der Mitte Mutter Anna, wie sie Maria das Lesen lehrt (übrigens eine relativ häufige Darstellung in der Region); Gedenktag der heiligen Anna: 26. Juli; die heilige Anna wird immer mit Kopftuch dargestellt (verheiratete Frau!)

Assistenzfiguren des mit 9 Strebepfeilern ausgestatteten Altars sind eine Herz-Jesu- und eine Herz-Mariä-Figur neueren Datums (Herz-Jesu-Verehrung nahm im 19. Jht. einen großen Aufschwung; Herz-Jesu-Fest für die ganze Kirche, von Papst Pius IX im Jahre 1856 eingeführt)

Antependium bzw. Antemensale aus Holz mit 2 Engelsfiguren und dem Lamm, das auf dem Buch mit den sieben Siegeln ruht (vgl. dazu die Offenbarung des Johannes, Kapitel 5). Von denen 7 Siegeln sind allerdings 3 nicht mehr vorhanden. Die Nischen sind von insgesamt 4 dorischen Säulen begrenzt.



Altar

